

FBP-TERMINE

Informationsabend mit
Regierungschef Otmar Hasler

PLANKEN – Die FBP-Ortsgruppe Planken lädt am Montag, den 15. März um 20 Uhr im Restaurant Saroja zu einem Informationsabend mit Regierungschef Otmar Hasler und zur Nomination der Vermittlerkandidatin ein. Der Regierungschef wird zu den beiden Referenden NBU und Sicherheitszentrum Stellung nehmen. Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Planken herzlich eingeladen. FBP Planken

FBP-Ortsgruppe Mauren-
Schaanwald informiert

MAUREN – Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren-Schaanwald sind am Dienstag, den 16. März um 19 Uhr im Restaurant Freihof recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung über Gemeinde- und Landesthemen eingeladen. Neben der Nomination der Vermittler-Kandidaten berichten der Regierungschef Otmar Hasler sowie Regierungsrat Dr. Alois Ospelt über die Regierungsarbeit und nehmen zu den beiden Referenden NBU und Sicherheitszentrum Stellung. Auch andere Themen werden bei dieser Meinungsbildung Platz haben und so bietet sich Ihnen eine willkommene Möglichkeit, sich aus erster Hand informieren zu lassen. Herzlich lädt Sie ein FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

Ortsgruppenversammlung

SHELLENBERG – Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Schellenberg! Die Fortschrittliche Bürgerpartei würde sich freuen, am Sonntag, den 14. März um 18.30 Uhr viele interessierte Einwohnerinnen und Einwohner im Gasthaus Krone zur Ortsgruppenversammlung begrüßen zu dürfen. Unsere Schwerpunkte sind die Nominierung des Vermittlers, Vermittler-Stellvertreters sowie die Vorstellung der bereits nominierten Kandidatin für die Nachwahl der Geschäftsprüfungskommission. Regierungschef Otmar Hasler gibt Auskunft über die bevorstehenden Abstimmungen zum Sicherheitsgebäude und zur NBU (Nichtbetriebsunfall). Unsere Gemeinderäte sowie Vorsteher Norman Wohlwend stehen für Fragen zu aktuellen Themen aus der Gemeindepolitik zur Verfügung. Es sind alle Einwohnerinnen und Einwohner zu dieser Versammlung recht herzlich eingeladen.

FBP-Ortsgruppe Schellenberg

FBP-Termine

- Ortsgruppenversammlung Schellenberg, Sonntag, 14. März, 19 Uhr, Restaurant Krone
- Ortsgruppenversammlung Planken, Montag, 15. März, 20 Uhr, Restaurant Saroja
- Ortsgruppenversammlung Mauren/Schaanwald, Dienstag, 16. März, 19 Uhr, Freihof
- Ortsgruppenversammlung Triesen, Donnerstag, 18. März, 19.30 Uhr, Foyer Gemeindesaal

IN KÜRZE

Frauenpower pur

ST. GALLEN – Es sind noch Plätze frei an der siebten FrauenVernetzungswerkstatt vom 20. März 2004 an der Universität St. Gallen.

Der Kongress bietet Frauenpower pur, mit Anregungen in Hülle und Fülle, Weiterbildung- und Vernetzungsmöglichkeiten für rund 700 Wirtschaftsfrauen, Familienfrauen, Berufsfrauen und Politikerinnen. Namhafte Referentinnen und Kulturschaffende prägen den Kongress, der erneut von Mona Vetsch moderiert wird: Katharina Hoby-Peter, Gabriela Hutter, Gardi Hutter, Julia Onken, Benita Cantieni, Regine Weingart. 21 Workshops stehen zur Wahl. Anmeldung: Telefon 071/223 15 31 oder an der Tageskasse von 8 bis 9 Uhr. Programm: www.ostschweizerinnen.ch (Eing.)

KOPF DER WOCHE

Farbige Bilder, englische Schoki

Marc Ruhe oder wenn Luxus nicht moderne Villen oder teure Kleider bedeutet

VADUZ – Als Physiotherapeut ist Marc Ruhe um die Gesundheit seiner Patienten besorgt. Dazu gehören auch farbige Bilder. Und englische Schokolade.

• Cornelia Hofer

Wir treffen uns in der Physiotherapiepraxis von Marc Ruhe in Vaduz. Kurz vor 9 Uhr ist es und statt einem kühlen Frühlingmorgen, wie es das Radio gemeldet hat, sind die Vorboten des Föhns zu spüren. «Ich komme gleich», begrüsst mich Marc Ruhe und verschwindet gleich wieder hinter einer der drei Türen der hellen, farbig eingerichteten Praxis. Ich schau mich um, finde die orangefarbenen Liegen viel sympathischer als die gewohnten grauen, freue mich an den Grünpflanzen im Trainingsraum und beobachte den kleinen Vogel auf dem grossen Baum vor dem Bürofenster. Es ist keine gespenstige Stille, die die drei Räume erfüllt. Dafür aber eine angenehme Ruhe, die auch mich entspannen lässt und dank der farbigen Bilder von Gregory Bezzola in eine andere Welt fortträgt.

Verletzungen und Traumjobs

«Gefallen sie dir, die Bilder? Sie sind von einem guten Freund von mir», holt mich Marc Ruhe plötzlich aus meinen Gedanken zurück. Zwischenzeitlich hat er mir seinen bequemen Bürostuhl angeboten, ein Glas Wasser serviert und Schokolade aufgetischt. Englische Schokolade – wohlgeremkt. «Schmeck sie dir, die Schokolade? Warte, ich muss nur noch schnell einen anderen Stuhl holen.» Und dann sitzen wir beide an seinem Bürotisch und Marc Ruhe strahlt. Und erzählt: «Ich hab' Glück gehabt, denn ich habe einen Beruf gefunden, der mir Spass macht und Freude bereitet.» Einen kurzen Moment überlegt er, dann sagt Marc Ruhe: «Zuerst hab ich Jus studiert, aber ich habe schnell gemerkt, dass dies nicht meine Welt sein würde. Dann war ich verletzt und musste in die Physiotherapie.» Jetzt lacht mein Gegenüber und sagt: «Dank der Verletzung hab ich meinen Traumjob gefunden.»

Bewegung und Privilegien

Dann kommt Bewegung in den durchtrainierten Körper Marc Ru-

hes. Seine Augen werden grösser. Leuchtender auch. Und seine Stimme verrät seine Leidenschaft für das, was ihm damals eine Zwangspause einbrachte. Einerseits. Und andererseits auch für seinen Beruf verantwortlich ist: der Sport. «Ich liebe den Sport, die Bewegung, das Training, die Natur. Das Schönste ist vor allem, dass ich das Glück habe, vielseitig zu sein.» Wieder wird er einen kurzen Augenblick still. Es scheint, als wäge er die Worte ab. Oder suche nach der richtigen Erklärung. Dann sagt er: «Rad-Halbprofi zu sein, war für mich ein absolutes Privileg, denn für mich bedeutete die Zeit für das Training und die Wettkämpfe zugleich Freiheit. Und irgendwie auch Luxus.»

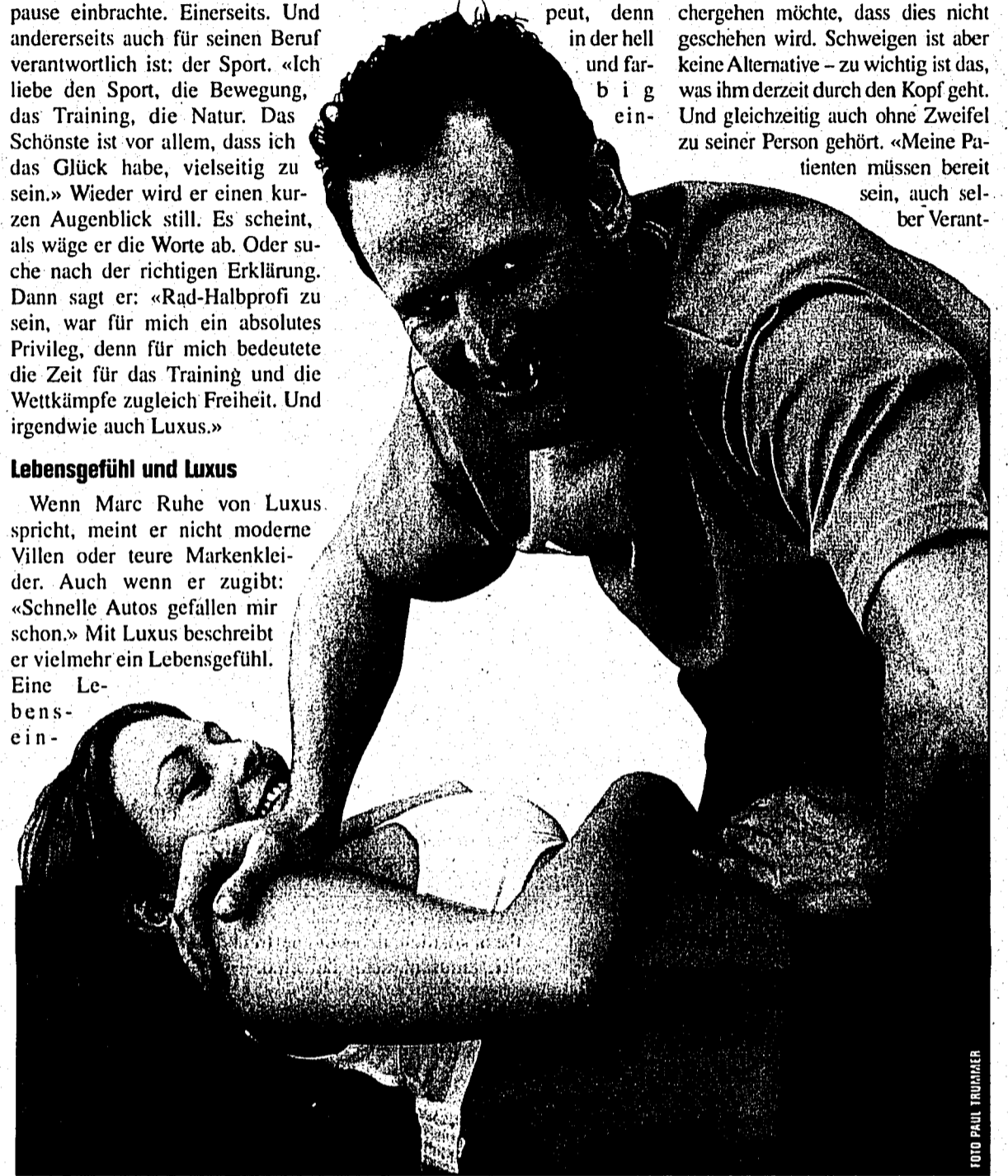
Lebensgefühl und Luxus

Wenn Marc Ruhe von Luxus spricht, meint er nicht moderne Villen oder teure Markenkleder. Auch wenn er zugibt: «Schnelle Autos gefallen mir schon.» Mit Luxus beschreibt er vielmehr ein Lebensgefühl. Eine Lebens-

ist für mich Lebensqualität und dabei tanke ich Energie für meine Arbeit.» Und diese braucht der junge

Physiotherapeut, denn in der hell und farbige ein-

sagen, das er vorher noch einmal überdenken muss. Etwas Wichtiges. Entscheidendes auch. Es ist, als ob er jemanden verletzen könnte und sichergehen möchte, dass dies nicht geschehen wird. Schweigen ist aber keine Alternative – zu wichtig ist das, was ihm derzeit durch den Kopf geht. Und gleichzeitig auch ohne Zweifel zu seiner Person gehört. «Meine Patienten müssen bereit sein, auch selber Verant-



Extremsportler und Schokolade-Liebhaber Marc Ruhe: «Von einem Physiotherapeuten wird erwartet, dass er seinen Patienten die Gesundheit zurückgibt. Das ist natürlich auch mein Bestreben.»

stellung auch. Und diese zieht sich durch sein Leben wie ein roter Faden. «Zwischenzeitlich lassen sich Spitzensport und Arbeit zwar nicht mehr vereinbaren.

Das Training lasse ich mir aber nicht nehmen und noch immer trainiere ich täglich ein paar Stunden. Dies nicht erst am Abend, nach einem langen Arbeitstag, sondern mittags und am frühen Nachmittag. Das

gerichteten Praxis in Vaduz muss er sich täglich der Auseinandersetzung mit der Gesundheit eines Menschen stellen. Und dabei stösst Marc Ruhe auch immer wieder an Grenzen. «Von einem Physiotherapeuten wird erwartet, dass er seinen Patienten die Gesundheit zurückgibt. Das ist natürlich auch mein Bestreben.»

Jetzt zieht sich Marc Ruhe ganz kurz zurück. Danach wird er etwas

wortung für ihre Gesundheit zu übernehmen.» Sagt's und ist schon wieder in Bewegung.

Schokolade und Gesundheit

Ich schaue mich noch ein bisschen um, in der hellen, farbig eingerichteten Praxis. Ja, die Bilder gefallen mir. Und die Schokolade schmeckt mir. Beides ein Beitrag zur Gesundheit, denk ich mir.

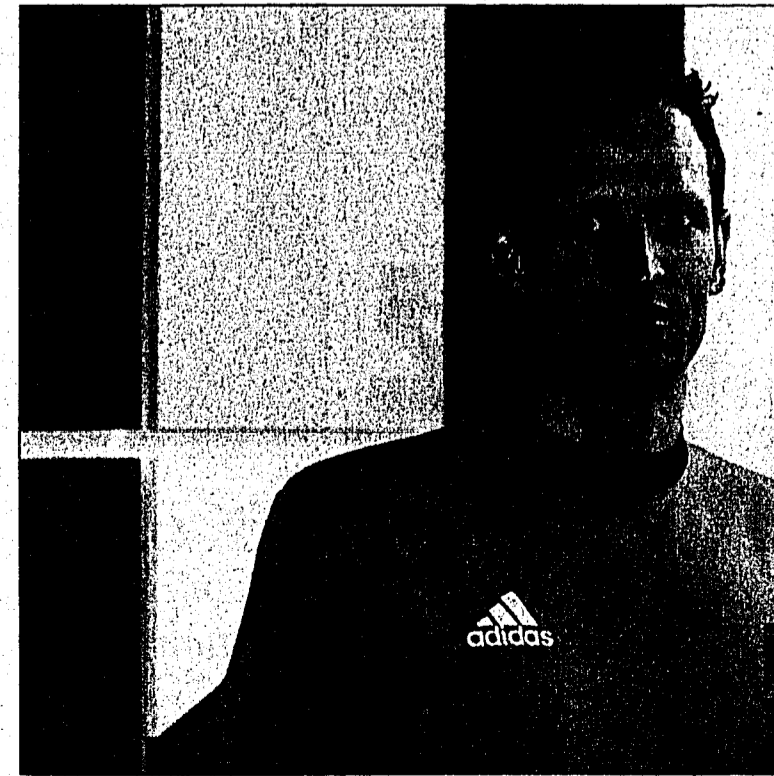
IM GESPRÄCH MIT MARC RUHE

Marc Ruhe über ...

... die Wintertriathlon-WM in Wildhaus: Ich freue mich drauf und werde heute einfach mal hingehen und schauen, was rauskommt! Ich habe dort nichts zu verlieren und es wird schön sein, Freunde aus dem Ausland wieder zu sehen.

... Gregory Bezzola: Von ihm sind die farbigen Bilder in meiner Praxis. Er ist ein guter Freund von mir und ich bewundere sein Mal-talent. Gregory ist aber auch sehr sportlich und immer, wenn er in der Gegend ist, treffen wir uns für ein gemeinsames Training, wo vor allem Neuigkeiten ausgetauscht werden.

... eine Squashbox: Dort würde ich gerne bald mal stehen! Ich mag diesen Sport und hab vor Jah-



ren einmal gespielt. Vielleicht gibt mir ja einer vom Squash-Team-Vaduz mal eine Lektion ...

... Schweizer Schokolade: Zugeben, sie ist gut, die Schweizer Schokolade. Und doch: die englische Cadbury-Schokolade ist noch viel besser!

... guten Kaffee: Den brauch ich am Morgen! Es gibt nichts Schöneres, als morgens eine gute Tasse Kaffee und die Zeitung. Das bedeutet für mich ein guter Start in den neuen Tag.

... Schwester Ingrid: Wir haben uns eigentlich immer schon gut verstanden und das ist heute noch viel intensiver als vorher. Wir unterstützen einander in unserem Tun, teilen das Sportinteresse und können auch einfach zusammen lachen!